

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 09. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2020)

zum Thema:

Sportliche Nutzung von Arealen des jetzigen Flughafens Tegel

und **Antwort** vom 18. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2020)

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 22 927
vom 09. März 2020
über Sportliche Nutzung von Arealen des jetzigen Flughafens Tegel

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche zusätzliche Zahl von Wohnungen beabsichtigt der Berliner Senat nach einer ggf. vollzogenen Aufgabe Tegels als Flughafen auf dem Gelände wo und wann zu errichten?

Zu 1.:

Auf dem Gelände des Flughafens Tegel sollen nach dessen Schließung mindestens 5.000 Wohneinheiten im Schumacher Quartier auf einer ca. 47 ha großen Fläche im östlichen Teil des Fluggeländes und ca. 2.000 Wohneinheiten in einem gemischt genutzten Quartier in Tegel Nord errichtet werden. Der Baubeginn für die Bauvorbereitung, Erschließung und Infrastruktur für das Schumacher Quartier ist für 2021 vorgesehen. Die Wohnbebauung soll in drei Bauabschnitten von 2022 bis 2031 realisiert werden. Der Bereich Tegel Nord kann erst nach Aufgabe des Standortes durch die Flugbereitschaft der Bundeswehr frühestens ab 2029 entwickelt werden.

2. In welcher Weise ist beabsichtigt, Sportanlagen wohnortnah nach ggf. vollzogener Aufgabe des jetzigen Flughafens Tegel auf dem Areal zu errichten?
4. Welche Art von Sportanlagen wären aus Sicht des Berliner Senats wünschenswert und vorstellbar (Schwimmbad, Leichtathletikanlagen)?

Zu 2. und 4.:

Aus Sicht des Berliner Senats muss eine bedarfsgerechte Ausstattung mit gedeckten und ungedeckten Sportanlagen für formelle und informelle Sport- und Bewegungsformen bei der Nachnutzung des Flughafens Tegel berücksichtigt werden.

Gedeckte und ungedeckte Flächen für den förderungswürdigen Sport sind am Standort der „allgemein bildenden, öffentlichen Schule“ im „Schumacher Quartier“ vorgesehen.

Welche Ausstattung die Sportanlagen im Detail enthalten werden, richtet sich nach den jeweiligen qualitativen Bedarfen vor Ort. Üblicherweise werden die Bezirklichen Sportbedarfsmeldungen im Rahmen der Partizipationsverfahren beim Schulneubau abgefragt, gegenüber anderen Belangen abgewogen und dann ggf. in die Planungen integriert. Grundlage für die Bezirklichen Bedarfsmeldungen ist u.a. die Bezirkliche Sportentwicklungsplanung.

Informelle Sportangebote werden nach dem landschaftsplanerischen Entwurf vor allem auf den Rollfeldflächen des Flughafens und im Quartierspark des Schumacher Quartiers verortet sein.

3. Inwieweit ist der Bau von Schulen auf dem Areal beabsichtigt und inwieweit kann sich der Berliner Senat der Auffassung anschließen, dass im Zusammenhang mit dem Bau von Schulgebäuden die Schaffung eines Sportzentrums in unmittelbarer Nähe als notwendig und sinnvoll anzusehen ist?

Zu 3.:

Das städtebauliche Konzept zur Entwicklung des Schumacher Quartier auf dem ehemaligen Gelände des Flughafen Tegel umfasst auch die bedarfsgerechte Abdeckung der aus dem geplanten Wohnungsneubau resultierenden Wohnfolgeeinrichtungen „allgemein bildende, öffentliche Schule“.

Im Rahmen des Schulbaus werden gedeckte und ungedeckte Sportflächen erstellt, die auch (wie üblich) für außerschulische Zwecke zur Verfügung stehen. Schulische Sportflächen sollen auf dem Schulstandort selbst zur Verfügung stehen.

5. Welche finanzielle Vorsorge in welchem Umfang kann aus Sicht des Berliner Senats zur Schaffung von Sport- bzw. Schulsportanlagen auf dem Gelände des ggf. aufzugebenden Areals des jetzigen Flughafens Tegel vorgenommen werden?

Zu 5.:

Die im Rahmen des Schulneubaus zu errichtenden gedeckten und ungedeckten Sportflächen sind im Investitionsprogramm gesichert bzw. werden auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen mit der HOWOGE erstellt.

Berlin, den 18. März 2019

In Vertretung

Aleksander Dzemritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport